Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

19 (23.1.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20% Teuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 19. Freitag, den 23. Januar 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

✉ Karlsruhe, 23. Jan. Der große Sitzungssaal des Landtags, in dem heute die Plenarberatungen wieder beginnen, hat jetzt sein früheres Aussehen wieder erhalten. Die nach den Wahlen im Januar 1919 eingebauten, den Charakter des Saales sehr störenden Mittelbänke, die außerdem das Ab- und Zugehen der Abgeordneten hinderten, sind wieder entfernt worden. Platz für die Abgeordneten ist noch genügend vorhanden, da die ministeriellen Abgeordneten fast regelmäßig die Ministerplätze einnehmen. Außerdem hat der Saal eine hübsche Ausschmückung mit Blattpflanzen erhalten.

△ Karlsruhe, 23. Jan. Der Haushaltausschuß des Landtags erklärte sich in seiner gestrigen Sitzung vorbehaltlich der Zustimmung des Plenums grundsätzlich damit einverstanden, das alsbald im Freiburger Kollegiengebäude eine mensa academica (größere Speiseanstalt für Studierende) eingerichtet werde. Gleiche Einrichtungen sind auch für die beiden anderen bad. Hochschulen in Aussicht genommen. Der Ausschuß befaßte sich dann in Abwesenheit des dienstlich in Berlin festgehaltenen Finanzministers mit der Frage der Bewilligung erhöhter Teuerungsbeihilfen für die Beamten und Arbeiter. Auf demokr. Vorschlag erklärte sich der Staatspräsident bereit, dafür Sorge zu tragen, daß dem Landtag in seiner heutigen Sitzung eine Vorlage zugeht, worin die Gewährung eines Vorschusses für den Monat Januar für die Beamten und Arbeiter einschl. der Ruhegehalts- und Rentenempfänger, sowie der Beamtenwitwen angefordert wird.

Karlsruhe, 23. Jan. Ueber die Erhöhung der Höchstpreise für landw. Erzeugnisse haben die Mitglieder der demokr. Landtagsfraktion folgenden Antrag eingebracht: „Die Regierung wird ersucht, bei der Reichsregierung mit aller Energie darauf zu drängen, daß mit Rücksicht auf die eingetretene Erhöhung der Produktionskosten vor Beginn der Frühjahrsbestellung, also in den nächsten Wochen, die Höchstpreise für die wichtigsten landwirtschaftl. Produkte, namentlich Getreide, aber auch Kartoffeln, Fleisch und Milch, beträchtlich erhöht werden. Nur auf diese Weise erachten wir es für möglich, die ungünstige Verschiebung der landw. Produktion in der Richtung der Erzeugung nicht lebenswichtiger landw. Produkte zum Stillstand zu bringen und die Mängel der landw. Produktion an Brotgetreide, Kartoffeln, Fleisch, Milch und Fett im Interesse der notleidenden Verbraucher zu steigern. Familien mit unzureichendem Einkommen sollen mit Nahrungsmitteln zu billigeren Preise beliefert werden."

✧ Karlsruhe, 23 Jan. Der Minister des Aeußern Dietrich ist erkrankt und kann der auf Freitag angesetzten Sitzung des Landtags nicht anwohnen. Aus diesem Grunde ist die zur Beratung gestellte förmliche Anfrage über den Tarifvertrag zwischen der Generaldirektion und den Eisenbahnarbeitern und über die Frage der Wiedereinführung der Akkordarbeit von der Tagesordnung abgesetzt worden.

✉ Karlsruhe, 23. Jan. In einem amtl. Artikel der „Karlsr. Ztg." wird mitgeteilt, daß zur Neugründung von gemeinnützigen Bauvereinigungen, wenn auf staatliche Unterstützung gerechnet wird, durch Vermittlung der Gemeindebehörde und des Bezirksamts die Genehmigung des Arbeitsministeriums einzuholen ist.

§§ Karlsruhe, 22. Jan. Sitzung der 4. Strafkammer. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Wolf, Vertreter der Staatsanwaltschaft Amtsanwälte Lauenstein und Trautwein. Der Kaufmann Eugen Geppert aus Karlsruhe stahl im Sanitätsdepot in Durlach, wo er beschäftigt war, auf vier bis fünf mal Neo-Salvarsan im Gesamtwerte von etwa 43000 ℳ und ein Mikroskop. Das Salvarsan brachte er dem Kaufmann Karl Alfred Adolf Joos aus Karlsruhe, der es an den Kaufmann Ludwig Kestler aus Altenstein verkaufte. Für eine Lieferung hatte Joos 3000 ℳ erhalten, er lieferte aber nur 2000 ℳ dem Geppert ab, für die zweite Lieferung erhielt Joos 4000 ℳ, wovon er 2500 ℳ abgab. In zwei weiteren Fällen erhielt er je 5000 ℳ, lieferte aber nur je 2500 ℳ ab. Kestler versuchte das Heilmittel über Waldshut nach der Schweiz zu verschieben. Das Gericht verurteilte den Eugen Geppert wegen Diebstahls zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft, den Joos wegen Hehlerei und unerlaubten Handels mit Arzneimitteln zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft. Dieselbe Strafe erhielt ebenfalls wegen Hehlerei Ludwig Kestler. Von der Anklage des Betrugs wurde Joos freigesprochen.

† Durlach, 23. Jan. Wie uns die Direktion des neuen Lichtspielhauses Du Li mitteilt, findet am Samstag nachmittag 3 Uhr und Sonntag ½3 Uhr je eine große Kinder-Vorstellung mit reichem Programm statt. (Siehe Inserat.)

‡ Mannheim, 23. Jan. Die vollständige Freigabe des Verkehrs auf der Rheinbrücke hatte in den letzten Tagen einen Riesenverkehr zwischen Mannheim und Ludwigshafen zur Folge. Die Mannheimer, die sich in Strömen nach Ludwigshafen ergossen, mußten aber zu ihrer Enttäuschung feststellen, daß der Preisunterschied zwischen den auf badischer Seite und den auf pfälzischer feilgebotenen Getränken und Waren kein großer ist.

© Wertheim, 22. Jan. Die Straßen und Gassen sind vom Hochwasser jetzt frei; Tauber und Main sind in ihre Ufer zurückgetreten. Die Straßen sind mit dickem Schutt und Schlamm bedeckt, der teilweise bis 1 m hoch liegt. Aus den Kellern muß das Wasser herausgepumpt werden.

Niederschopfheim b. Lahr, 22. Jan. Durch Feuer sind sämtliche Gebäulichkeiten des

---

Das Schloß der Sehnsucht. 17)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Er wollte die Dose in seiner Tasche verschwinden lassen.

Doch Beate verhinderte ihn daran.

„Lieber Herr Direktor, ich erklärte Ihnen doch, daß die Dose nicht mein Eigentum ist."

Er stutzte flüchtig.

„Das ist ja schnuppe! Haben Sie die Dose bereits so lange vergessen, so vergessen Sie sie eben noch ein Weilchen länger. In spätestens einer Woche kriegen Sie das Ding wieder."

Beate schüttelte den Kopf.

„Ich gehe noch heute zur Baronin; wenn Sie es aber wünschen, will ich die Dame bitten, uns die Dose zu dem von Ihnen gewünschten Zwecke kurze Zeit zur Verfügung zu stellen."

„Meinen Sie, daß die Dame das tut?" fragte Max Rieckmann ein bißchen verdrießlich.

„Ich hoffe es wenigstens," gab Beate zurück und schenkte dem Besucher Kaffee ein.

Frau Rüdiger hielt ihm den Kuchenteller hin.

Er nahm gedankenlos und wandte sich gleich wieder Beate zu.

„Wenn Sie also den Gang für so notwendig erachten, dann erkundigen Sie sich, bitte, bei der Gelegenheit gleich, wie das Schloß heißt und wo es liegt."

„Das tue ich bestimmt," versicherte Beate, „denn ich bin ebenfalls gespannt, das zu erfahren."

Max Rieckmann bat nochmals um die Dose und machte dann einen Versuch, sie zu öffnen, doch brachte er es zu keinem Ergebnis. Auch Beate und nach ihr die Mutter versuchten ihr Heil, ohne daß sich das Deckelchen hob.

„Ein komisches Dingelchen," brummte der Direktor, „aber schließlich ist es mir gleich, ob die Dose aufgeht oder nicht, die Hauptsache ist und bleibt das Bild darauf." —

Kaum hatte Direktor Rieckmann das Haus verlassen, kleidete sich Beate zum Ausgehen an und wanderte durch den lauen Frühlingsnachmittag, verschiedene belebte Westendstraßen durchschreitend, dem Hause entgegen, darin die Baronin Wittgen wohnte.

Es war allerdings keine Besuchszeit, aber darauf kam es in diesem Falle auch nicht an.

Als Beate die mit roten Läufern bedeckte Marmortreppe emporstieg, mußte sie an den Tag denken, da sie schon einmal diese Treppen emporgestiegen.

Ein Unbehagen überfiel sie. Hoffentlich war die Baronin nicht so unliebenswürdig, wie damals bei ihrem ersten Besuche.

Beate Rüdiger lächelte und schaute an sich nieder.

So blitzblanke Lockstiefelchen hatte sie damals noch nicht getragen, auch keine seidenen Strümpfe wie heute. Auch das blaue Jackenkleid mit der reichen Kurbelstickerei wäre damals etwas Unerschwingliches für sie gewesen, genau wie der dazu in der Farbe passende Seidenhut mit dem schneeweißen Reiher von auserlesener Schönheit.

Beate reichte dem öffnenden Mädchen ihre Karte und bat, wenn es irgend möglich sei, die Frau Baronin ein paar Minuten sprechen zu dürfen.

Das Mädchen bat, einzutreten, sie wollte sehen, ob die Frau Baronin die Dame jetzt empfangen könne.

Ueberhastig kam sie zurück.

Die Frau Baronin lasse Fräulein Rüdiger bitten, einige Augenblicke zu verweilen, sie stehe sofort zur Verfügung.

(Fortsetzung folgt.)

---

sie fest, daß sie in dieser Kleidung das vornehmste Haus besuchen durfte. —

Schon trat die Baronin durch eine von einem Vorhang verdeckte Seitentür herein.

Sie war noch magerer geworden, noch vierzigjähriger und ihr Haar noch fuchsiger gefärbt. Ihr Gesicht war starr von der dichten Puderschicht, die darüber lag.

Mit ausgestreckten Händen, wie auf eine liebe, sehnlichst erwartete Freundin, eilte sie auf Beate zu.

„Bestes, verehrtes Fräulein Rüdiger, wie reizend, daß Sie mich über Ihren jungen Ruhm nicht ganz vergessen haben. Ich mußte so häufig an Sie denken. Sie wissen, ich war Ihnen, als Sie mich im Herbst vorigen Jahres aufsuchten, gleich sehr gewogen und prophezeite Ihnen, Sie würden es zu etwas bringen."

Die Baronin bot Platz an, um dann, nachdem man saß, fortzufahren:

„Sie sind eine Berühmtheit, ganz Berlin kennt Ihren Namen und ich bin stolz darauf, Sie bei mir zu sehen. Ich hoffe, Sie verraten mir etwas über die Geheimnisse des Films. Wie gestaltet sich da eine Probe, wird dabei richtig gesprochen, wie beim Theater, und ist es wahr, daß hervorragende Kinoschauspieler förmlich mit Gold aufgewogen werden?"

Beate lachte nun doch.

„Gnädige Frau, Ihre Fragen werde ich Ihnen nachher gern der Reihe nach beantworten, doch erlauben Sie mir zunächst des Grundes Erwähnung zu tun, der mich heute hierher geführt."

Sie langte das Döschen aus ihrer Silber-

in den Besitz gelangt war.

Karla Wittgen rieb sich die Stirn, blickte die Dose an, hob das goldene Stielglas vor die matten Augen und fand sich dann langsam zurecht.

„Nun weiß ich Bescheid," erklärte sie, „ich habe die kleine Dose in einem Trödelladen in Frankfurt am Main gekauft. Ich erstand dort eine wunderschöne Altardecke und da mir das Döschen ebenfalls gefiel, nahm ich es auch mit. Aber mein Herz hing wohl nicht besonders daran, sonst hätte ich es kaum im Koffer liegen lassen und nachher so vollständig vergessen."

Beate nickte.

„Und darf ich erfahren, gnädige Frau, was für ein Schloß es ist, das man auf dem Bilde dargestellt hat?"

(Fortsetzung folgt.)

asthauses z. „Adler“ eingeäschert worden. ehrere Stück Vieh erlitten den Tod in den lammen und zwei Stück Großvieh mußten rtgeschlachtet werden. Da auch sämtliche Wagen, landw. Geräte und ein Teil der Ernte den Flammen zum Opfer fiel, so ist der Schaden ein sehr großer. Er wird auf über 60000 Mk. geschätzt.

Konstanz, 22. Jan. Wegen Amtsunterschlagung stand der bei der Stadtgemeinde Donaueschingen bisher beschäftigte, ledige Kassenbeamte Emil Erb von Karlsruhe vor dem Schwurgericht. Wie noch erinnerlich, hatte Erb die Summe von 90775 Mark unterschlagen und das Geld mit seiner Geliebten durchgebracht. Das Schwurgericht verurteilte ihn zu 2 Jahren Gefängnis. Weiterhin hatte sich der Taglöhner Adolf Saile von Allmenshofen wegen Straßenraubs zu verantworten. Er hatte auf offener Straße eine Frau überfallen und bedroht und ihr das Handtäschchen mit 300 Mk Inhalt geraubt. Saile wurde zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

Konstanz, 22 Jan. In einer Emmishofer Wirtschaft wurde ein Mann von einem Gefreiten der schweizerischen Heerespolizei verhaftet, als er erklärt hatte, er habe im Jahre 1884 in einem Dorfe bei Meßkirch seinen Vater ermordet Nach den „Konst. Nachr.“ handelt es sich um einen gewissen Albert Hirling von Oberbichtlingen bei Meßkirch. Ob seine Angaben auf Wahrheit beruhen, ist noch nicht festgestellt.

Verlängerung der Polizeistunde. Wie wir berichteten, hatte das Ministerium des Innern erlaubt, daß die Bezirksämter in besonders begründeten Einzelfällen Ausnahmen von der festgesetzten Polizeistunde, jedoch nicht über 11 Uhr abends, zulassen. Infolge der Verschärfung der allgemeinen Brennstoffknappheit hat das Ministerium die Bezirksämter jetzt angewiesen, solche Ausnahmen nur in beschränktem Maße zuzulassen.

Die Beschaffung von Saatkartoffeln für die badische Landwirtschaft wird im laufenden Jahr ganz besonderen Schwierigkeiten begegnen. Aus Norddeutschland wird man nicht allzugroße Mengen erwarten dürfen, weil weite Teile der Kartoffelanbaugebiete im Osten aus dem Verbande des deutschen Reiches losgelöst werden. Der badische Bedarf durch Zufuhren aus Norddeutschland wird infolgedessen nicht voll gedeckt werden. Es kommt deshalb der Saatgutbeschaffung aus Baden selbst erhöhte Bedeutung zu. Die Kommunalverbände wurden beauftragt, Anträgen der landw. Organisationen, die den Austausch von Saatgut zwischen den einzelnen Amtsbezirken und landw. Betrieben in die Hand nehmen werden, nach Möglichkeit zu fördern.

Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 21. Jan. Die von den Zeitungsverlegern nachgesuchte Besprechung bei dem Reichskanzler fand heute statt und zwar nahmen an ihr auch der Reichswehrminister, der Reichsminister des Innern sowie ein Vertreter des Reichsjustizministeriums und der Pressechef der Reichskanzlei teil. Die Verleger trugen die bereits in ihrer Entschließung zusammengefaßten Wünsche vor, in der sie sich gegen die jetzige Praxis der Verbote von Zeitungen und Lahmlegung der Betriebe wandten. Soweit Zeitungsverbote unerläßlich erschienen, sollten sie nicht ohne Befristung und Begründung erfolgen. Außerdem sei unbedingt erforderlich die Schaffung einer Instanz zur Nachprüfung der die Pressefreiheit einschränkenden Maßnahmen. Der Reichskanzler sowohl als auch der Reichswehrminister gaben eine Darstellung über den Ernst der gegenwärtigen Lage und ließen keinen Zweifel darüber, daß sie, um im allgemeinen vaterländischen Interesse der Lage Herr zu bleiben, weitgehende Machtmittel für sich in Anspruch nehmen müßten und auf die Anwendung des nach Artikel 48 der Reichsverfassung zu verhängenden Ausnahmezustandes nicht verzichten könnten. Sie müßten die Möglichkeit behalten, gegen Zeitungen, die ohne Rücksicht auf das allgemeine Wohl in offener oder versteckter Weise zur Vernichtung des deutschen Wirtschaftslebens aufreizen, nachdrücklich vorzugehen. Dagegen wäre die Regierung bereit, im Interesse der ganzen Presse und des Zeitungsgewerbes entgegenzukommen und den Zeitungsverboten in Zukunft eine Begründung sofort mitzugeben oder folgen zu lassen. Inwieweit eine Befristung der Verbote stattfinden könnte, müßte der Erwägung noch vorbehalten bleiben. Außerdem solle das Reichsjustizministerium sofort eine Verordnung ausarbeiten, auf Grund deren eine Kommission eingesetzt werde. Dieser Kommission soll das Recht einer Beschwerdeinstanz gegenüber den behördlichen Anordnungen gegeben werden. Die Regierungsvertreter und die Verleger gaben der Hoffnung Ausdruck, daß auf Grund dieser Verständigung ein Zustand geschaffen werde, der den gegenwärtig bestehenden Schwierigkeiten und auch dem allgemeinen Rechtbewußtsein entspricht.

WTB. Berlin, 22 Jan. In der preußischen Landesversammlung wurde heute der Antrag der Regierung auf Erhöhung der Teuerungszulage für Beamte um 150% einstimmig angenommen.

WTB. Berlin, 23. Jan In der gestrigen Schlußsitzung des Zentrumsparteitages wurde der Abg Trimborn zum ersten Vorsitzenden der Zentrumspartei gewählt.

Berlin, 22 Jan. Mitten in Berlin, Ecke Linien- und Grenadierstraße, wurde gestern abend eine Frau Crohn von Räubern überfallen und um 200000 Mk beraubt, die sie in einer Handtasche bei sich trug Auf die Wiederbeschaffung des Geldes ist eine Belohnung von 10000 Mk. ausgesetzt worden

* Berlin, 23 Jan. Nach dem „Vorwärts“ sind bereits 90000 Deutsch-Elsässer ausgewandert, davon 20000 Ausgewiesene. „Echo de Paris“ fordert auch die Ausweisung der übrigen 400000. Die „Tägliche Rundschau“ macht auf verdächtige Elsässer aufmerksam, von denen vermutet wird, daß sie Deutschen nachspüren, deren Auslieferung von der Entente verlangt würde.

* Berlin, 23. Jan. Nach dem „Berliner Lokalanz.“ berichten Prager Blätter, daß in Ostschlesien die Pest ausgebrochen sei, die allem Anschein nach aus Ostgalizien eingeschleppt wurde. Das Präsidium des polnischen Nationalrates in Teschen ist durch Erkrankungen dezimiert.

* Berlin, 23 Jan. Nach dem „Berliner Lokalanzeiger“ sind in der Elbemündung große Sprotten- und Heringszüge eingetroffen. Allein gestern wurden 100000 Pfund gefangen.

Holland.

Haag, 22. Jan. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird die Antwortnote Hollands auf das Gesuch der Entente um Auslieferung des deutschen Kaisers am Freitag um 12 Uhr in Paris überreicht werden.

Stockholm, 21 Jan. „Svanska Dagbladet“ erfährt, daß die holländische Regierung an alle übrigen neutralen Staaten einen Appell richten werde, um einen allgemeinen Protest gegen die Auslieferungsforderung und die erzwungene Verletzung des internationalen Asylrechtes zu veranlassen. Ein solcher Schritt erscheine wohl überlegt. Er könnte vielleicht die Einleitung zu einem gemeinsamen Vorgehen der Neutralen auch in anderen Fragen werden.

England.

WTB. London, 22. Jan. Der Hilfskommissar der Dubliner Polizei wurde in einer im Mittelpunkt von Dublin gelegenen Straße gestern abend erschossen.

Amerika.

WTB Haag, 22. Jan Der „Nieuwe Courant“ meldet aus New York, daß durch den Streik der Arbeiter auf den Schleppern im New Yorker Hafen die Lahmlegung des Hafens droht.

Verschiedenes.

— Protest des Exkaisers. Die „Morning Post“ teilt mit, daß sich der Exkaiser in einem Brief an ein Mitglied des ehemaligen württembergischen Königshauses bitter über die Veröffentlichung seiner Korrespondenz mit dem Zaren beklagt habe. Er beabsichtige, durch seinen Adjutanten öffentlich gegen diese Handlungsweise zu protestieren. (Voss. Ztg)

— Ueber die Lage der geistigen Arbeiter sprach kürzlich in Leipzig Kultusminister Haenisch. Er betonte, daß die Bewertung der geistigen Arbeit jetzt vielfach schlechter sei, als die der körperlichen. Hier Wandel zu schaffen, muß auf dem Weg der Selbsthilfe angestrebt werden. Organisation der einzelnen Berufskreise und Einwirkung auf die Oeffentlichkeit seien dafür gangbare Wege. Auch die Regierungsstellen müßten für die Interessen der geistigen Arbeiter mobil gemacht werden.

Sport.

fo. Durlach, 23 Jan. Am Sonntag treffen sich auf dem Karlsruher Frankonia-platz (Meßplatz) der FC. Olympia Karlsruhe und der FC Viktoria Durlach zum fälligen Rückspiel. Die Vorspiele endeten mit 3:0 und 7:0 Siegen der hiesigen Viktoria. Olympia stellt eine sehr sympathische Mannschaft ins Feld, die am vergangenen Sonntag mit einem 3:2 Sieg über die an 2. Stelle stehende Germania Weischneureuth ihre Klasse bewies. Viktoria hat sich in den letzten Spielen zusehend verbessert und steht bis heute mit beiden Mannschaften unbesiegt an erster Stelle. Da beide Vereine bestrebt sind, die Punkte zu erringen, stehen interessante Spiele bevor und kann ein Besuch bestens empfohlen werden. Näheres ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

Die Ueberwachung der Ausländer, hier die Inlandlegitimierung der ausländischen Arbeiter betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Bad. Bezirksamts im Durlacher Wochenblatt Nr. 15 vom 19. ds. Mts. werden die in den hiesigen und auf hiesiger Gemarkung in Fabriken und sonstigen Arbeitsstätten einschl. Dienststellen beschäftigten ausländischen (nicht Deutschen) Arbeiter und Arbeiterinnen (auch Dienstboten, Köchinnen usw.), welche für das Jahr 1920 noch keine von der deutschen Arbeiterzentrale ausgestellte Arbeiterlegitimationskarte besitzen, aufgefordert, bis spätestens **10. Februar ds. Js.** ihren Antrag unter Anschluß der im Besitz befindlichen älteren Arbeiterlegitimationskarte und der Heimatpapiere im

Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 8

zu stellen.

Die Gebühr, welche im Voraus zu entrichten ist, beträgt ℳ 2,—; wird dagegen der Antrag nach dem 10. Februar 1920 gestellt, so sind hierfür ℳ 5,— zu bezahlen.

Die Arbeitgeber und Dienstherrschaften, welche Ausländer beschäftigen, werden ersucht, dieselben auf diese Bekanntmachung hinzuweisen und sie zur rechtzeitigen Beantragung ihrer Legitimationskarte zu veranlassen.

Durlach, den 22. Januar 1920.

Bürgermeisteramt.
Dr. Zierau.

Kartoffelversorgung.

Kartoffeln

morgen vorm. an die Buchstaben J und K,
morgen nachm. an die Buchstaben L und M,
Montag vorm. an die Buchstaben N, O, P, Q, R, S u. Sch,
Montag nachm. an die Buchstaben Sp, St, T, U, V, W u. Z.

Ausgegeben werden pro Kopf 3 Pfund Kartoffeln.

Auf das Eingesandt im gestrigen Wochenblatt wird erwidert, daß gemäß unserem Ausschreiben vom 14 ds. Mts. als Ersatz für Kartoffeln ausländischer Maisgrieß und Maismehl, aber kein Kartoffelmehl ausgegeben wurde.

Durlach, den 23. Januar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchversorgung.

Milch morgen (Samstag) in folgenden Ausgabestellen:

Hege, Lammstraße,
Wettach und Dürr, Friedrichschule,
Baumgärtel, Lammstraße,
Kaltenbach, Friedrichstraße.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wiener-Kinderhilfe Durlach-Land.

Seit unserer letzten Veröffentlichung sind uns nachstehende weitere Beträge eingesandt worden:

Gemeinde Spielberg, Sammlung	200 ℳ	
Gemeinde Jöhlingen von 5 Gebern	50 ℳ	
Volksschule Auerbach durch Herrn Lehrer Edel	89 ℳ	339 ℳ
Letzte Veröffentlichung		877 ℳ
	Zus.	1216 ℳ

Wir danken für diese reichen Gaben und bitten um weitere Zuwendungen.

Durlach, den 19. Januar 1920.
Zahn.

Peter Steeger
Durlach, Hauptstraße 62.

Voranzeige!
Ab Samstag!
1 Film der Dekla-Abenteuerer-Klasse
Der goldene See.
Eine Klasse für sich ist dieses Werk.
Wo?
Eldorado-Lichtspiele.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Turnrat.

Kynologischer Verein Durlach.

Am 29. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum Adler unsere diesjährige

Generalversammlung

statt. Wegen wichtiger Angelegenheiten ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.

Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben.

Der Vorstand.

die reizende Gelegenheit, den zahlreichen Zuschauern in diesem Lustspiel ihre Kunst als Filmdarsteller zu bieten, das durch seine entzückend. Handlung und glänzende Darstellung der Künstler wahre Lachstürme hervorruft.

Einlage
Um Mitternacht im Schlafwagen
Spannendes Drama

Künstlerkapelle

Haus 53.

Einige Pfund gebrauchte **Bettfedern** sind zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Ein guter wachsamer **Hofhund** ist billig zu verkaufen Aue, Kaiserstr. 49 II.

Schöner grauer **Zuchthahn** zu verkaufen Wilhelmstr. 3.

1 lila Velour-Hut, 1 lila Frühjahrs-Hut zu verkaufen und 1 großer Schließkorb gegen 1 groß Handkoffer umzutauschen gesucht. Zu erfragen Ettlingerstr. 9a, links.

nur nach Karlsruhe auf sofort gesucht. Zu erfr. Rittnertstr. 12, 2. St.

Ein Mädchen für Küche und Haushalt sofort gesucht. Zu erfr. Mittelstr. 20, Durlach.

Zwei zuverlässige **Bauschlosser** sofort gesucht. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Näherin gesucht für einige Tage ins Haus. Angebote unt. Nr. 79 an den Verlag d. Bl.

Geldbeutel mit 93 Mk. Inhalt verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag.

Germania-Sportplatz hinter dem neuen Bahnhof

Sonntag, den 25. Januar 1920, nachmittags ½3 Uhr:

Herta I Karlsruhe — Germania I.

IV. Mannschaft 10 Uhr vorm. III. Mannschaft ½12 Uhr vorm.
II. Mannschaft 1 Uhr nachm.

NB. Freier Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

Streulaub-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach versteigert am **Montag, den 26. Januar 1920, vormittags 9 Uhr,** mit Zusammenkunft bei der Schutzhütte im Bergwald

90 Lose Streulaub

aus den Waldwegen und Abteilungen 4 und 6 des Bergwaldes.

Am **Dienstag, den 27. Januar 1920, vormittags 9 Uhr,** mit Zusammenkunft bei der Fabrik Unterberg aus Distrikt 1 Oberwald

34 Lose Weglaub.

Zur Steigerung werden nur Einwohner von Durlach zugelassen.

Die Lose im Bergwald zeigt Waldhüter Happel, diejenigen im Distrikt 1 Oberwald Forstwart Katz und Waldhüter Schumacher in Durlach vor.

Durlach, den 20. Januar 1920.

Der Gemeinderat

Spiritus-Versorgung.

Die Ausgabe der Karten für Brennspiritus erfolgt **am Samstag, den 24. Januar ds. Js. vormittags von 9–11 Uhr** im städt. Gaswerk.

Es können nur solche Familien berücksichtigt werden, die kein Gas haben und im Vormonat keine Karten erhalten haben.

Durlach, den 23. Januar 1920

Ortskohlenstelle.

ab Lager lieferbar
K. Leussler
Telephon 408.

Setze eine frische Sendung
prima

Läuferschweine

aus seuchenfreier Gegend dem Verkauf aus.

Adolf Bull

Schweinehandlung, Lammstraße 23.

In den nächsten Tagen trifft

Preßstroh

für mich ein

Wilh. Krieger, Waldstr. 39

Telephon 481.

Voranzeige!

Ab Samstag!

1. Film der Dekla-Abenteuerer-Klasse

Der goldene See.

Eine Klasse für sich ist dieses Werk.

Wo?

Eldorado-Lichtspiele.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Am Samstag, den 24. Jan. ds. Js., abends punkt 7 Uhr, findet unsere diesjährige

Generalversammlung

im Lokal „Blume" kleiner Saal, statt. Wegen sehr wichtiger Angelegenheiten (Gaufest) ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht.

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein Durlach

Am Sonntag, den 25. Januar, nachmitt. 2 Uhr, findet im Lokal roter Löwen unsere diesjährige

General-versammlung

statt, wozu die aktiven, passiven und Ehrenmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Etwaige Anträge sind bis längstens Samstag abend beim 1. Vorstand anzumelden.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht. Der Vorstand.

Von 6 Uhr an gemütlicher **Familienabend.**

Touristen-Verein „Die Naturfreunde"

Ortsgruppe Durlach.

Am Sonntag, 25. Jan. 1920, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Lokal zum „gold. Löwen" (Saal) unsere jährliche ordentliche

General-Versammlung

statt. Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls der vorjährig. General-Versammlung.
2. Neuaufnahmen
3. Jahresberichte des Obmanns, Kassiers, Schriftführers, Revisoren, Tourenbuchführers u. Führerobmanns.
4. Ersatz- und Neuwahlen.
5. Anträge.
6. Verschiedenes.

Hierzu werden unsere Mitglieder mit der Bitte um vollzähliges u. pünktliches Erscheinen sportfreundlichst eingeladen.

Etwaige Anträge zur Generalversammlung sind längstens bis Samstag, den 24. Januar 1920 dem Obmann Chr. Maierle, Pfinzstr. 14, einzureichen.

Die Ortsgruppenleitung

Junger Kaufmann sucht

möbl. Zimmer

am liebsten Nähe Bahnhof. Angeb. unt Nr. 81 an den Verlag d. Bl. erb

„20 Jahre jünger"

(ges. gesch.)

auch genannt **„Exlepäng"** (ges. gesch.)

gibt grauen Haaren die Jugendfarben wieder. Graue Haare machen alt; man sollte dieselben entfernen, denn man ist nur so alt, wie man aussieht. Sieht man jung aus, ist man jung, sieht man alt aus, ist man alt. Niemand fragt nach dem Geburtsschein. „20 Jahre jünger" erhielt die Goldene Medaille Leipzig 1913. „20 Jahre jünger" färbt nach und nach. Niemand kann es bemerken. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garantiert. „20 Jahre jünger", auch genannt „Exlepäng", ist wasserhell. Schmutzt nicht und färbt nicht ab, es fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. **Vollständig unschädlich.** Taus. Dankschr. Von Aerzten, Professoren usw. gebraucht und empfohlen. „20 Jahre jünger" ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt.

Nur echt in d. Orig.-Kart.

Niederlage:

Adler-Drogerie Ernst Bauer, Durlach

Hauptstraße 16.

Lyra

Sonntag, den 25. Jan., nachm. 3 Uhr, im Lokal (zum Pflug)

General-Versammlung.

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Etwaige Anträge wolle man bis zum 23. Jan. schriftlich einreichen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turnverein

Durlach E. V.

Am **Sonntag, den 25. Januar,** nachm. 2½ Uhr, findet im Vereinslokal (Blume) unsere

Haupt-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Berichte.
2. Bericht der Kassenrevisoren u. Neuwahl derselben für 1920
3. Erhöhung des Mitgliederbeitrags.
4. Neuwahl der satzungsgemäß ausscheidenden Vorstands- und Turnratsmitglieder.
5. Auslosung von 40 Anteilscheinen.
6. Anträge.
7. Verschiedenes.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir unsere sämtlichen Mitglieder um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand

Kaninchen- u. Geflügelzucht-Verein Durlach.

Am Sonntag, den 25. Januar findet nachm 3 Uhr im Gasthaus zur Blume

Generalversammlung

statt. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben.

Anträge müssen längstens Samstag abend 6 Uhr bei Vorstand Friedr. Schaber, Amalienstr. 17, abgegeben werden.

Samstag abend 8 Uhr im Gasthaus zur Blume **Ausschußsitzung**

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turngemeinde

Durlach.

Am Sonntag, den 25. Januar findet im Saale des Gasthauses zur Blume eine

Abendunterhaltung

mit Tanz statt. Anfang nachmittags 4 Uhr.

Hierzu sind die Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Immerlustig"

Durlach.

Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab

Tanzunterhaltung

im Lamm. Freunde und Gönner herzlich eingelad.

Dienstag abend um 7 Uhr beginnend

Generalversammlung

im Lokal.

Der Vorstand.

F. C. Germania Aue 1900.

Am kommenden Sonntag, den 25. d. M., nachmittags ½3 Uhr, findet im Lokal unsere diesjährige

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls der vorjährigen Generalversammlg.
2. Jahresbericht des Kassiers, Schriftführers, Revisoren u. Spielführers.
3. Aufnahme.
4. 20jähr. Stiftungsfest.
5. Neuwahl
6. Verschiedenes.

Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht

Der Vorstand.

NB Anschließend an die Versammlung gemütlich. Abend, wozu die verehrl. Familienangehörigen freundl. eingeladen sind.

Gesellschaft „Fidelitas" Durlach.

Wir beehren uns hiermit, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen zu der am Sonntag, den 25. d. M. im „Amalienbad" stattfindenden

Tanzunterhaltung

ganz ergebenst einzuladen.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Hauptstr. 26, 3 Tr. hoch.

Zu kaufen gesucht

älteres Deckbett, 1 Sofa, 1 Schrank, Vertiko, Kommode und Küchenschrank.

E. Fröhlich, Karlsruhe, Uhlandstr. 12, 1 Tr.

Frankonia-Sportplatz auf dem Karlsruher Messplatz.

Sonntag, den 25. Januar, nachm. ½3 Uhr:

Meisterschaftsspiel: Olympia Karlsruhe — Viktoria Durlach.

II. Mannschaft 1 Uhr.

NB. Freier Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.

sie fest, daß sie in dieser Kleidung das vornehmste Haus besuchen durfte. —

Schon trat die Baronin durch eine von einem Vorhang verdeckte Seitentür herein.

Sie war noch magerer geworden, noch vierzigjähriger und ihr Haar noch fuchsiger gefärbt. Ihr Gesicht war starr von der dichten Puderschicht, die darüber lag.

Mit ausgestreckten Händen, wie auf eine liebe, sehnlichst erwartete Freundin, eilte sie auf Beate zu.

„Bestes, verehrtes Fräulein Rüdiger, wie reizend, daß Sie mich über Ihren jungen Ruhm nicht ganz vergessen haben. Ich mußte so häufig an Sie denken. Sie wissen, ich war Ihnen, als Sie mich im Herbst vorigen Jahres aufsuchten, gleich sehr gewogen und prophezeite Ihnen, Sie würden es zu etwas bringen."

Die Baronin bot Platz an, um dann, nachdem man saß, fortzufahren:

„Sie sind eine Berühmtheit, ganz Berlin kennt Ihren Namen und ich bin stolz darauf, Sie bei mir zu sehen. Ich hoffe, Sie verraten mir etwas über die Geheimnisse des Films. Wie gestaltet sich da eine Probe, wird dabei richtig gesprochen, wie beim Theater, und ist es wahr, daß hervorragende Kinoschauspieler förmlich mit Gold aufgewogen werden?"

Beate lachte nun doch.

„Gnädige Frau, Ihre Fragen werde ich Ihnen nachher gern der Reihe nach beantworten, doch erlauben Sie mir zunächst des Grundes Erwähnung zu tun, der mich heute hierher geführt."

Sie langte das Döschen aus ihrer Silber-

Karla Wittgen rieb sich die Stirn, blickte die Dose an, hob das goldene Stielglas vor die matten Augen und fand sich dann langsam zurecht.

„Nun weiß ich Bescheid," erklärte sie, „ich habe die kleine Dose in einem Trödelladen in Frankfurt am Main gekauft. Ich erstand dort eine wunderschöne Altardecke und da mir das Döschen ebenfalls gefiel, nahm ich es auch mit. Aber mein Herz hing wohl nicht besonders daran, sonst hätte ich es kaum im Koffer liegen lassen und nachher so vollständig vergessen."

Beate nickte.

„Und darf ich erfahren, gnädige Frau, was für ein Schloß es ist, das man auf dem Bilde dargestellt hat?"

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Du-Li
Ab Samstag:
Henny Porten!

Freireligiöse Gemeinde
Sonntag, den 25. Januar, 10 Uhr morgens:
Sonntagsfeier.
„Von alten Göttern und der neuen Religion".
(Predigerin Ilse-Alma Drews.)
Im kleinen Saal der Festhalle, Durlach.

Verband bad. Musiker
Ortsgruppe Durlach.
Dienstag, den 27. Januar
abends ½8 Uhr
im Saale der „Festhalle":
1. öffentl.
Vortragsabend
„Gute und schlechte Musik"
gehalten von
Herrn Bruno Stürmer, Karlsruhe.
Anschließend:
Konzert
unter Mitwirkung von
Frau Elisabeth Stürmer (Violine)
Frl. Elisabeth Friedberg (Sopran)
Herr Bruno Stürmer (Klavier).
Eintrittskarten zu Mk. 2.20, Mk. 1.10 und 60 Pfg im Vorverkauf bei Musikalienhandlung Schädlich, Hauptstr. 51, Buchhandl. Karl Walz, Hauptstr. 56, im Zigarrengeschäft Rob Greiff, Hauptstr 26 und Werderstraße 5 (Laden) erhältlich.
Der Vorverkauf beginnt morgen Samstag.
Der Saal ist gut geheizt.
Kinder haben nur vom 10. Lebensjahr an Zutritt.
Zu zahlreichem Besuch ladet erg. ein
Der Vorsitzende.

Du-Li
Samstag nachm. 3 Uhr:
Große Kinder-Vorstellung!

Du-Li
Neues Lichtspielhaus
Hauptstraße 57
gegenüber der Schule.

Heute Freitag
Der grosse hervorragende Spielplan.
Die beliebte Filmdiva
Klara Wieth
in dem großen Filmroman
Helden der Liebe
Ein Filmwerk von seltener Ausstattung.
5 gewaltige Akte.
Im Mittelpunkt der Handlung steht die sehr beliebte Künstlerin Clara Wieth, die in der Hauptrolle als Marlene eine meisterhafte Darstellung bietet. Ihr anmutiges Spiel versetzt den Zuschauer in herzzerreißende Momente. Die Geschichte einer Liebe mit ihrem Glück und Leid entrollt sich vor den Augen des aufmerksamen Zuschauers. Glänzende Ausstattung, beste Darstellung erheben dies. Filmwerk zu einer Sehenswürdigkeit.

Ein intimes Souper
ein heiteres Filmspiel in 3 Akten
geben den anmutigen Künstlern
Leo Peukert
Ortrud Wagner
Herbert Paulmüller
die reizende Gelegenheit, den zahlreichen Zuschauern in diesem Lustspiel ihre Kunst als Filmdarsteller zu bieten, das durch seine entzückend. Handlung und glänzende Darstellung der Künstler wahre Lachstürme hervorruft.

Einlage
Um Mitternacht im Schlafwagen
Spannendes Drama.

Künstlerkapelle

Ochsenmaulsalat
frisch eingetroffen.
Oskar Gorenflo.

Bereits neuer hellbr.
Damenmantel
(Wollstoff) preiswert zu verkaufen Leopoldstr. 3 I.

Schönes fehlerfreies
Zuchtrind
zu verkaufen
Thomashof, Haus Nr. 6.

Gebr. Herd
und Küchenschaft zu verk.
Luisenstr. 6, 4. St.

Central „spulen" **Nähmaschine**
wie neu, billig zu verkaufen. Auerstr. 5, III. l.

Ein gestrichener 1türig.
Kleiderschrank
ist billig zu verkaufen
Wilhelmstr. 1, 3. St. l.

Kommunionkleid
Kaschmir, Friedensware, für 120 ℳ zu verkaufen
Pfinzstraße 8.

---

2 Zuchthähne
19er Brut, zu verkaufen
Friedhofstraße 4.

---

2 schw. Filzhüte, Gr 56, 1 P. Kinderschuhe, Gr. 33, ein guterhalt. Singer-Hand-Nähmaschine mit Gußuntersatz zu verkauf. Näheres
Ettlingerstr. 8

Bücherbrett
möglichst mit 4 Querbrettern zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 80 an den Verlag d. Bl.

Ich nehme die von mir am 2. Januar 1920 in der Fabr. Gritzner über den Fabrikarbeiter Alois Fritz gemachten beleidigenden Aeußerungen als unwahr mit dem Ausdruck des Bedauerns reuevoll zurück.
Aug. Vogel, Fabrikarbeit.

Möbl. Zimmer
womögl. mit voller Pension sofort oder auf 1 Feb. von 2 Herren gesucht. Angebote unter Nr. 87 an den Verlag dieses Blattes.

Villa od. Landhaus
mit Garten in oder bei Durl. mit hoh. Anz. gesucht. Ang. unt. „Villa" Nr. 84 an den Verlag.

Mittelgr., gut erhalt.
Markensammlung
bes. mit altdeutsch Marken für Geschenkzweck zu kaufen ges. Preisangebote erb. unt. „Marken" Nr. 85 an den Verlag d. Bl.

Haus zum Alleinbew. mit Garten bei voller Zahlung zu kauf. gesucht. Ausf. Ang. unt. Nr. 86 an den Verlag.

Sofort zu verkaufen 2 **gute Federnkopfkissen**. Besichtigung von 7—9 Uhr abends. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Arme Frau sucht für ihr 3jähr. Kind 1 Paar getr. **Schuhe** zu kaufen. Angeb. unt. Nr. 88 an Verlag d. Bl. erbeten.

Bei welcher tüchtigen Weißnäherin könnte ein 17jähriges Mädchen das **Weißnähen gründlich erlernen?** Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Gesucht
in Durlach, Grötzingen
Landhaus od. Villa
(ca. 6 Zimmer) mit mögl. großem Garten, baldigst beziehbar, zu mieten od. kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 82 an den Verl.

Du-Li
Samstag bis Dienstag:
Henny Porten!

Gemeindebürgerverein Durlach
Samstag, den 24. Januar, abends 6½ Uhr beginnend, findet im Gasthaus z. Blume unser
Familienabend
statt. Wir bitten um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.
Einführungsrecht für diesen Abend aufgehoben.
Der Vorstand.

Tanz-Reunion
im Saale zur „Krone"
Durlach
am Sonntag, den 25. Januar,
abends 5 Uhr,
wozu meine sämtlichen Tanzschüler freundlich eingeladen sind.
Ein genußreicher Abend steht bevor.
Vorführung
modernster Tänze.
Flottes Tanzprogramm ist vorhanden, an dem sich alle Damen und Herren von den 4 Kursen beteiligen können.
Veranstalter und Leiter
Wilh. Klenert
Tanzlehrer.

Schreibmaschine
auch kl. Reisemaschine (Piccolo oder Erika) zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 83 an den Verlag dieses Blattes.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, den 25 Januar 1920.
In Durlach:
Vorm. 8½ Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtvikar Barthlott.
Vorm. 9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Missionar Billmann.
Vorm. ¾11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Missionsgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
In Aue: Vorm 9½ Uhr: Herr Stadtvikar Nieden.
Vorm. ¾11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Abends ½8 Uhr: Derselbe.
In Wolfartsweier: Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst mit Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Evang. Vereinshaus.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. ½3 Uhr: Monats-Versammlung. Dienstag 8 Uhr: Missionsvortrag: Miss. Wieber. Montag 7½ Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 7½ Uhr: Frauengebetstunde. Mittwoch 5½ Uhr: Bibelkränzchen (ält. Abtlg.) Mittwoch 7½ Uhr: Bibelstunde für Männer und Jünglinge. Mittwoch 8½ Uhr: Gesangprobe (Männerchor). Freitag 7¼ Uhr: Sonntagsschulvorbereitung. Freitag 7¾ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. Freitag 8¾ Uhr: Gesangprobe (Gem. Chor). Samstag 5 Uhr: Bibelkränzchen (jüng. Abtlg.) Samstag 7½ Uhr: Jugendabtlg. des M.- u. J.-V.

Neuapostolische Gemeinde (Rappenstraße 5.)
Sonntag vormittag ½10 Uhr: } Gottesdienst.
„ nachmittag 3 „ }
Mittwoch abend 8 „ }

Du-Li
Sonntag nachm. 2½ Uhr:
Große Kinder-Vorstellung!

Peter Steeger
Durlach, Hauptstraße 62.

Voranzeige!
Ab Samstag!
1 Film der Dekla-Abenteuerer-Klasse
Der goldene See.
Eine Klasse für sich ist dieses Werk.
Wo?
Eldorado-Lichtspiele.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen.
Der Turnrat.

Kynologischer Verein Durlach.
Am 29. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum Adler unsere diesjährige
Generalversammlung
statt. Wegen wichtiger Angelegenheiten ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.
Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben.
Der Vorstand.

---

die reizende Gelegenheit, den zahlreichen Zuschauern in diesem Lustspiel ihre Kunst als Filmdarsteller zu bieten, das durch seine entzückend. Handlung und glänzende Darstellung der Künstler wahre Lachstürme hervorruft.

Einlage
Um Mitternacht im Schlafwagen
Spannendes Drama.

Künstlerkapelle

Haus 53.

Einige Pfund gebrauchte
Bettfedern
sind zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Ein guter wachsamer
Hofhund
ist billig zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 49 II.

Schöner grauer
Zuchthahn
zu verkaufen
Wilhelmstr. 3.

---

1 lila Velour-Hut, 1 lila Frühjahrs-Hut zu verkaufen und 1 großer Schließkorb gegen 1 groß. Handkoffer umzutauschen gesucht. Zu erfragen
Ettlingerstr. 9a, links.

---

für nach Karlsruhe auf sofort gesucht. Zu erfr.
Rittnertstr. 12, 2. St.

Ein Mädchen
für Küche und Haushalt sofort gesucht. Zu erfr.
Mittelstr. 20, Durlach.

Zwei zuverlässige
Bauschlosser
sofort gesucht. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Näherin gesucht
für einige Tage ins Haus. Angebote unt. Nr. 79 an den Verlag d. Bl.

Geldbeutel
mit 93 Mk. Inhalt verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag.